

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Schuldige sie Gott, dass sie fallen“

D-DS Mus ms 458/24

GWV 1106/50

RISM ID no. 450007052 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007052>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Schuldige sie Gott daß sie fallen
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Schuldige sie Gott daß sie fallen
Noack ²	Seite 68	Schuldige sie Gott
Katalog		Schuldige sie Gott daß sie/fallen

Zählung:

Partitur	Bogen 7–8
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	7/1, Kopfzeile, links	Nat. Chr. 2. ad 1732.
		7/1, Kopfzeile, rechts	M. D. 1750.
	Umschlag _{Graupner}		Nat: Chr. 2. 1750 ad 1732.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		24 ^{ter} Jahrgang. 1732.
Noack	Seite 68		XII 1750
Katalog			Autograph Dezember 1750

Anlass:

2. Weihnachtsfeiertag 1750 (Stephanstag³; 26. Dezember 1750)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	7/1, Kopfzeile, Mitte	ſ. N. ſ. (In Nomine Iesu ⁴)
		8/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimm.	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁ 1 VI ₂	— —	
Viola (Violone)	1 Va 2 VIne	— —	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	Recto rechts oben Bleistifteintrag: 2. fer. Nachm. Verso unten Jahresangabe (Bleistift): 32
Alto	1 A	—	Recto rechts oben Bleistifteintrag: 2. fer. Nachm. Verso unten Jahresangabe (Rotstift): 32
Tenore	1 T	—	Verso unten Jahresangabe (Bleistift): 1732. 51 [sic!]
Basfo	1 B	—	
e Continuo.	1 Bc	—	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Stephanus: 1. Märtyrer im Neuen Testament

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

heiliger / Dienst des HErrn, / welcher vermittelt / ordentlicher / Kirchen=Music, / über gegenwärtige / nach denen Sonn= und Fest=Tags Evangelien / gefertigte / poëtische Texte / in Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / das 1732.te Jahr hindurch soll angestellet / werden. / DARMSTADT, / druckts Caspar Klug, Fürstl. Hessif. Hof= und Cantzley=Buchdrucker. 1731.

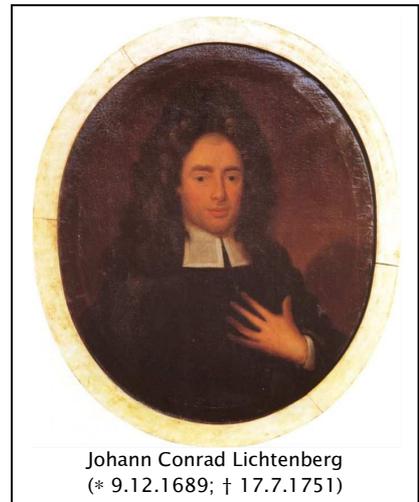
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

2.12.1731 – 29.11.1732 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Alt, Tenor):

Schuldige sie, Gott, dass sie fallen von ihrem Vornehmen! Stoße sie aus um ihrer großen Übertretung willen, denn sie sind Dir widerspenstig.

[*Psalm 5, 10*]⁶

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Zeuch mich nach dir, | so laufen wir, | dein liebstes Herz zu küssen | und seinen Saft | mit aller Kraft | auf's beste zu genießen.

[3. Strophe des Chorals „Zeuch mich nach dir“ (1657) von Angelus Silesius (lat. *Schlesischer Bote*; eigentlich Johannes Scheffler; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau).]⁷

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁸

Epistel: Apostelgeschichte Kap. 6, 8–15, Kap. 7, 55–59:

6, 8 Stephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

6, 9 Da standen etliche auf von der Schule, die da heißt der Libertiner und der Kyrenener und der Alexanderer, und derer, die aus Zilizien und Asien waren, und befragten sich mit Stephanus.

6, 10 Und sie vermochten nicht, zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, aus welchem er redete.

6, 11 Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehört Lästern reden wider Moses und wider Gott.

6, 12 Und sie bewegten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten und traten herzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat

6, 13 und stellten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf, zu reden Lästern wider diese heilige Stätte und das Gesetz.

6, 14 Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Moses gegeben hat.

⁵ Abgedruckt bei *Noack, S. 12*; die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁶ Text nach der *LB 1912* (dort *Psalm 5, 11*):

Sprich sie schuldig, Gott, dass sie fallen von ihrem Vornehmen. Stoße sie aus um ihrer großen Übertretungen willen; denn sie sind widerspenstig.

⁷ Vollständiger Choraltext s. Anhang.

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

- 6, 15 Und sie sahen auf ihn alle, die im Rat saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.
- 7, 55 Wie er aber voll heiligen Geistes war, sah er auf gen Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesum stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen.
- 7, 56 Sie schrieen aber laut und hielten ihre Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.
- 7, 57 Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus,
- 7, 58 und steinigten Stephanus, der anrief und sprach: HERR Jesu, nimm meinen Geist auf!
- 7, 59 Er kniete aber nieder und schrie laut: HERR, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.

Evangelium: Matthäusevangelium 23, 34–39:

- 34 Der Herr sprach zu den Pharisäern und Schriftgelehrten und Obersten der Juden: (Darum)⁹ siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und deren werdet ihr etliche töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr geißeln in ihren Schulen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der anderen;
- 35 auf dass über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Zacharias, des Sohnes Berechjas¹⁰, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und dem Altar.
- 36 Wahrlich ich sage euch, dass solches alles wird über dies Geschlecht kommen.
- 37 Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!
- 38 Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden.
- 39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
 (Statt „Schuldige sie Gott, schuldige sie Gott, dass sie fallen, dass sie fallen ...“
 nur „Schuldige sie Gott, dass sie fallen ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf=Fraktur“ wurde der Font *FrBreittopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*

⁹ In *GB Darmstadt 1710-Perikopen* ist das Wort „Darum“ ersetzt durch den einleitenden Text „Der Herr sprach zu den Pharisäern und Schriftgelehrten und Obersten der Juden:“ .

¹⁰ Berechja: Vater des Zacharias (*BHH, Bd. 1, S. 217*)

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 458/24	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Straktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	7/1	<i>Dictum (Duetto: Alto, Tenore)</i> ¹¹ Schuldige sie Gott daß sie fallen von ihrem Vornehmen stoße sie aus um ihrer großen Übertretung willen denn sie sind Dir widerspenstig.	<i>Dictum (Duetto: Alto, Tenore)</i> Schuldige sie Gott daß sie fallen von ihrem Vornehmen stoße sie aus um ihrer großen Übertretung willen denn sie sind Dir widerspenstig.	<i>Dictum</i> ¹² (<i>Duett: Alt, Tenor</i>) Schuldige sie, Gott, dass sie fallen von ihrem Vornehmen! stoße sie aus um ihrer großen Übertretung willen, denn sie sind Dir widerspenstig.
2	7/2	<i>Recitativo (Basso)</i> Die Strafen sind gerecht weñ Widerspenstige mit Schrecken untergehen; wie mus ð ¹³ mancher treue ¹⁴ Knecht bey ihrem ¹⁵ harten Sinn vergeblich predigen vermahnen warnen, flehen. Jedoch sie gehn so sicher hin; Ihr Låster Mund darf noch dabey die Botten Gottes schmähen. Ja mancher freche Mörderschlund sucht sie wohl gar blutdürstig zu verschlingen. Verwegnes Volck halt ein dein Frevel soll dir schlecht gelingen Wird Abels Blut um Rache schreyñ, glaubs ¹⁶ dein Gericht wird allzu schrecklich seyn.	<i>Recitativo (Basso)</i> Die Strafen sind gerecht weñ Widerspenstige mit Schrecken untergehen; wie mus ð mancher treue Knecht bey ihrem harten Sinn vergeblich predigen vermahnen warnen, flehen. Jedoch sie gehn so sicher hin; Ihr Låster Mund darf noch dabey die Botten Gottes schmähen. Ja mancher freche Mörderschlund fucht sie wohl gar blutdürstig zu verschlingen. Verwegnes Volck halt ein dein Frevel soll dir schlecht gelingen Wird Abels Blut um Rache schreyñ, glaubs dein Gericht wird allzu schrecklich seyn.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Die Strafen sind gerecht, wenn Widerspenstige mit Schrecken untergehen; wie muss nicht mancher treue Knecht bei ihrem harten Sinn vergeblich predigen, ermahnen, warnen, flehen. Jedoch: sie gehn so sicher hin! Ihr Låstermund darf noch dabei die Boten Gottes schmähen. Ja, mancher freche Mörderschlund sucht sie wohl gar blutdürstig zu verschlingen. Verweg'nes Volk, halt ein, dein Frevel soll dir schlecht gelingen! Wird Abels Blut um Rache schrei'n, glaub's, dein Gericht wird allzu schrecklich sein.

¹¹ In der A- und T-Stimme jeweils mit Duetto bezeichnet.

¹² Psalm 5, 10

¹³ ð = Abbraviatur für nicht

¹⁴ B-Stimme, T. 4, Schreibfehler: treüer statt treüe

¹⁵ B-Stimme, T. 5, Schreibfehler: ihren statt ihrem

¹⁶ B-Stimme, T. 18, Schreibfehler: glaubts statt glaubs

3	7/3	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Gottes Auge wacht zur Rache	Gottes Auge wacht zur Rache	Gottes Auge wacht zur Rache
		über Seiner Knechte Sache	über Seiner Knechte Sache	über Seiner Knechte Sache,
		tolle Frevler ¹⁷ fürchtet euch.	tolle Frevler fürchtet euch.	tolle Frevler fürchtet euch! [fine]
		Ein gehäuftes Maas der Sünden	Ein gehäuftes Maas der Sünden	Ein gehäuftes Maß der Sünden
		wird gehäuften Strafe finden	wird gehäuften Strafe finden	wird gehäuften Strafe finden,
		Gott macht diese jenen gleich.	Gott macht diese jenen gleich.	Gott macht diese jenen gleich.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	8/1	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Ach viele wollen zwar von Salem Bürger seyn	Ach viele wollen zwar von Salem Bürger seyn	Ach, viele wollen zwar von Salem ¹⁸ Bürger sein,
		sie nennen sich von Christo Christen	sie nennen sich von Christo Christen	sie nennen sich – von Christo – Christen.
		Doch weñ sie dieser Hirte lockt	Doch weñ sie dieser Hirte lockt	Doch wenn sie dieser Hirte lockt,
		so findet sich ihr Herz verstockt	so findet sich ihr Hertz verstockt	so findet sich ihr Herz verstockt;
		der Hochmuth nimt sie ein	der Hochmuth nimt sie ein	der Hochmut nimmt sie ein,
		als ob sie schon den Weg zum Leben wüßten.	als ob sie schon den Weg zum Leben wüßten.	als ob sie schon den Weg zum Leben wüßten.
		Ihr Wißten bleht sie auf	Ihr Wißten bleht sie auf	Ihr Wissen bläht sie auf,
		das Thun bleibt aus	das Thun bleibt aus	das Tun bleibt aus,
		es heißt wir können öts ¹⁹ erwerben;	es heißt wir können öts erwerben;	es heißt: „Wir können nichts erwerben“.
		Wohl gut	Wohl gut	Wohl gut!
		wer aber nicht des Vaters Willen thut	wer aber nicht des Vaters Willen thut	Wer aber nicht des Vaters Willen tut,
		der rennt in vollem Lauf	der rennt in vollem Lauf	der rennt in vollem Lauf
		bey seines Wißens Ruhm	bey seines Wißens Ruhm	bei seines Wissens Ruhm
		in höllisches Verderben.	in höllisches Verderben.	in höllisches Verderben.
5	8/1	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Jesus lockt zu Seiner Heerde	Jesus lockt zu Seiner Heerde	Jesus lockt zu Seiner Herde,
		eile Seele folge doch.	eile Seele folge doch.	eile Seele, folge doch. [fine]

¹⁷ Partitur, T. 37 und T. 39, Schreibfehler: *Notte* statt *Frevler*.

B-Stimme: der falsche Text *Notte* wurde ausradiert/durchgestrichen und mit *Frevler* verbessert.

¹⁸ Salem: Ortsname, der an einigen Stellen im Alten Testament als Sitz des Königs Melchisedech erscheint (s. *BHH*). Gewöhnlich wird er als Name des (himmlischen) Jerusalems interpretiert.

¹⁹ öts = Abbeviatur für nichts

		Dort auf Zions reichen Hügeln	Dort auf Zions reichen Hügeln	Dort auf Zions reichen Hügeln
		unter Jesus Gnaden Flügeln	unter Jefus Gnaden Flügeln	unter Jesus Gnadenflügeln
		ist kein Feind kein Slaven Joch	ist kein Feind kein Slaven Joch	ist kein Feind, kein Sklavenjoch.
		nein ach nein	nein ach nein	Nein, ach nein!
		da wird Schutz u. Freyheit seyn.	da wird Schutz u. Freyheit seyn.	Da wird Schutz und Freiheit sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	8/3	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> ²⁰ <i>(Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		Zeuch mich nach Dir	Zeuch mich nach Dir	Zeuch ²¹ mich nach Dir,
		so lauffen wir	so lauffen wir	so laufen wir,
		Dein liebstes Hertz zu küßen	Dein liebstes Hertz zu küßen	Dein liebstes Herz zu küssen
		u. Seinen Safft	u. Seinen Safft	und Seinen Saft
		mit aller Krafft	mit aller Krafft	mit aller Kraft
		aufs beste zu (genießen) ²² .	aufs beste zu (genießen).	aufs beste zu genießen.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/18.05.2008
V-02/15.03.2009: Anhang
V-03/08.06.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Layout, Copyright-Vermerk, Ergänzungen im Anhang)
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁰ 3. Strophe des Chorals „Zeuch mich nach dir“ (1657) von Angelus Silesius (lat. Schlesischer Bote; eigentlich Johannes Scheffler; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau).

²¹ Zeuch (alt.): Ziehe

²² Partitur, T. 16, Schreibfehler: Das Wort *genießen* fehlt in allen Stimmen.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Zeuch mich nach dir »

Verfasser des Chorals:

Johannes Scheffler (genannt Angelus Silesius [Schlesischer Bote]; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau); religiöser Dichter des deutschen Barock.

Bearbeitung:

In dem Gesangbuch

Geistreiches Gesang Buch, Worinnen nicht nur viele von denen gewöhnlichen Kirchen-Gesängen zc., Halle (bei Joh. Jac. Schüßle) 1697, S. 297

wurde der letzte Vers („O Jesu Christ, der du mir bist“) an die erste Stelle verschoben und am Ende nochmals wiederholt, so dass der Choral 6 Strophen bekam.^{23, 24}

Erstveröffentlichung:

1657: Schefflers Heilige Seelen-Lust oder Geistliche Hirten-Lieder der in ihren JESUM verliebten Psyche, Breslaw 1657, S. 225²⁵

Choral verwendet in:

Mus ms 458/16 (GWV 1139/50): 5. Strophe²⁶ (O Jesu Christ | der Du mir bist | der liebst auf dieser Erden)

Mus ms 458/24 (GWV 1106/50): 3. Strophe (Zeuch mich nach Dir | so lauffen wir | Dein liebstes Herz zu küssen)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 458/24:

- *CB Graupner 1728, S. 2 f:*
Mel. zu Ach Gott und | Herr [wie groß und schwer]; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 139 f:*
Dritte Melodie zu Ach Gott und Herr ! wie groß und schwer; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 2 f* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 1:*
Mel. zu Ach Gott und Herr [wie groß und schwer]; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 2 f* bis auf geringfügige Änderungen gleich.



Johannes Scheffler
(genannt Angelus Silesius)

²³ Fischer, Bd. II, S. 174

²⁴ S. u. die 6-strophige Version aus dem *GB Darmstadt 1710*

²⁵ Fischer, a. a. O.

²⁶ Jeweils 5-strophige Version nach Fischer, a. a. O.

- *Kümmerle, Bd. I, S. 3 f.*: 2. Melodie zu *Ach Gott und Herr* [wie groß und schwer] von Graupner verwendet. Die im Artikel zu *Zeuch uns nach dir, so kommen wir ange-*gebenen Melodien wurden von Graupner nicht verwendet.
- *Zahn, Bd. II, S. 1 ff, Nr. 2049–2053*: Mel. zu *Ach Gott und Herr, wie groß und schwer*; von Graupner nicht verwendet.
Bd. II, S. 4, Nr. 2060–2062: Mel. zu *Zeuch uns nach dir, so laufen wir*; von Graupner nicht verwendet.
Bd. VIII, S. 59, Nr. 8212: Mel. zu *Ach Gott und Herr, wie groß und schwer*; von Graupner nicht verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

Das Silesiussche Original lautet²⁷:

„Zeuch **mich** nach dir, | so laufen **wir**“.

Der Widerspruch zwischen Singular („mich“ in der 1. Zeile) und Plural („wir“ in der 2. Zeile) ist offensichtlich. Daher findet man z. B. bei *Zahn* a. a. O. oder im *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, S. 350, Nr. 668*

„Zeuch **uns** nach dir, | so laufen **wir**“.

Allerdings „schwankt“ die Version im *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, a. a. O.* zwischen der Singular- und Plural-Fassung der Strophen hin und her (s. u.). Die sonstigen Unterschiede zwischen den verschiedenen Choralversionen sind – abgesehen von der Anzahl der Strophen – minimal, so dass im Folgenden nur drei Versionen angegeben werden²⁸.

Versionen des Chorals:

5-strophige Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 387, Nr. 438</i>	6-strophige Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 390, Nr. 484</i>	4-strophige Version nach dem <i>GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, a. a. O.</i>
Das Zwen und siebtzigste. Sie ²⁹ begehret, daß er sie soll nach sich ziehen		
	O Jesu Christ, Der du mir bist Der liebst auff dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög auffgezogen werden.	O Jesu Christ! der du mir bist der Liebst' auf dieser Erden: gib, daß ich hier allein nach dir mag hingezogen werden.

²⁷ *Fischer, Bd. II, S. 174*, Anmerkungen zum Choral „O Jesu Christ, der du mir bist“.

²⁸ Vgl. z. B.

- *GB Psalterspiel 1833*

- Angelus Silesius: Sämtliche Poetische Werke in drei Bänden. Hrsg. und eingeleitet von Hans Ludwig Held. Band 2: Jugend- und Gelegenheitsgedichte. Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder. Carl Hanser Verlag; München; 3. erweiterte Auflage; 1949–1952 in *DL*

²⁹ Sie = Psyche; vgl. den Titel *Heilige Seelen-Lust oder Geistliche Hirten-Lieder der in ihren JESUM verliebten Psyche*

<p>3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir Mit hertzlichem belieben In den Geruch, Der uns den Fluch Verjagt hat und vertrieben.</p>	<p>2. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir Mit hertzlichem belieben In dem geruch, Der uns den fluch Verjagt hat und vertrieben.</p>	<p>2. Zeuch uns nach dir, so laufen wir mit herzlichem Belieben, in dem Geruch, der uns den Fluch verjagt hat und vertrieben.</p>
<p>2. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir In deine süsse Wunden, Wo in geheim Der Honigseim Der Liebe wird gefunden.</p>	<p>3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir In deine süsse wunden, Wo in geheim Der honigseim Der liebe wird gefunden.</p>	
<p>3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir, Dein liebstes Hertz zu küssen Und seinen Safft Mit aller Krafft Auffs beste zu geniessen.</p>	<p>4. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir, Dein liebstes hertz zu küssen Und seinen safft Mit aller krafft Auffs beste zu geniessen.</p>	<p>3. Zeuch uns nach dir, so laufen wir, dein liebstes Herz zu küssen, und seinen Saft mit aller Kraft aufs beste zu genießen.</p>
<p>4. Zeuch mich in dich Und speise mich, Du aufgegossnes Oele, Geuß dich in Schrein Meins Hertzens ein Und labe meine Seele.</p>	<p>5. Zeuch mich in dich, Und speise mich, Du aufgegossnes öle, Geuß dich in Schrein Meins hertzens ein, Und labe meine seele.</p>	<p>4. Zeuch mich an dich, und labe mich mit deinem Freudenöle! kommst du herein ins Hertzens Schrein, so freut sich Leib und Seele.</p>
<p>5. O Iesu Christ, Der du mir bist Der Liebft' auff dieser Erden, Gib, daß ich gantz In deinen Glantz Mög' auffgezogen werden.</p>	<p>6. O Iesu Christ, Der du mir bist Der liebft auff dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög auffgezogen werden.</p>	

Quellen

<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>DL</i>	Eine Sammlung von Liebeslyrik deutscher Dichter und Dichterinnen Zeitraum: 16. bis 20. Jahrhundert in www.deutsche-liebeslyrik.de
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<i>GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824</i>	<p>Gesangbuch zum Gebrauch der evangelischen Brüdergemeinen. [Verzierung] [handschriftlicher Vermerk: Moravian Church] [Linie] Gnadau, Verlegt und zu finden in der Buchhandlung der evangelischen Brüder-Unität, bey Chr. Ernst Senft, sowie in den Brüdergemeinen. 1824.</p> <p>Am Ende des Vorberichts: Barby, am 13ten August. 1778.</p> <p>Kolophon³⁰: Magdeburg, gedruckt bey J. C. Strube. Original₁: Harvard University, Cambridge (Mass.), USA; Digitalisiert: 13.12.2006 von Google Link₁: http://books.google.de/books?id=nX5BuG2DBskC Original₂: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 10.12.2010 von Google Link₂: http://books.google.de/books?id=a1VFAAAAcAAJ Umfang: 836 Seiten</p>
<i>GB Psalterspiel 1833</i>	<p>Das kleine davidische Psalterspiel der Kinder Zions, von alten und neuen auserlesenen Geistes-Gesängen, allen wahren heilsbegierigen Säuglingen der Weisheit, insonderheit aber denen Gemeinden des Herrn, zum Dienst und Gebrauch mit Fleiß zusammen getragen in gegenwärtiger beliebiger Form und Ordnung. Nebst einem dreyfachen, darzu nützlichen und der Materien halben nöthigen Register. [Linie] Philadelphia: Herausgegeben von Georg W. Menz und Sohn, Buchhändler, No. 53, in der Nord-Drittenstraße. [Linie] Stereotypirt von J. Howe. 1833.</p> <p>Original: University of Michigan Digitalisiert: 13.6.2006 von Google (http://books.google.de/books) Umfang: 504 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=nzUAAAAAMAAJ</p>
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek.
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Online-Bibel</i>	Online-Bibel in www.wort-und-wissen.de
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963

³⁰ Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann. Im Verlagswesen beschreibt es Details zur Produktion eines Buches.